

BÜRGERINFORMATION

Was die Bahn wirklich plant

Oldenburg. (jj) Die Bahn plant ihre neue Trasse vom Autobahntunnel beginnend über den stadtseitigen Bereich des ehemaligen Klärwerkes am Meiereiweg hinweg und führt diese ca. 200 m südlich des Endes der Stadtbebauung über den Milchdamm, wo der neue Haltepunkt entstehen soll. Von dort soll sie dann zum derzeitigen Bahnübergang Göhl weiterführen. Zum Höhenausgleich der Niederung Oldenburger Bruch muss die Bahn einen mindestens 9,5 m hohen und 3,5 Kilometer langen Bahndamm errichten, auf dem im Bereich der Stadt Oldenburg noch eine Lärmschutzwand mit einer Höhe von weiteren 6,0 m zusätzlich aufgesetzt werden soll. Das Mega-Bauwerk wird damit über 15 Meter hoch. Dies bedeutet für uns Oldenburger:

1. Die nahezu vollständige Einkesselung Oldenburgs durch die bereits bestehenden Lärmschutzwände der Autobahn und die der zukünftigen Bahntrasse (mit dort 3x höherem Lärm bis zu 110 Dezibel).
2. Trotz der Lärmschutzwände werden wir, die Bürger der Stadt Oldenburg, einer ständigen Beschallung ausgesetzt sein. Lärm wird durch Lärmschutzwände nicht beseitigt, sondern nur in die Höhe geleitet und durch die vorherrschenden Winde in die Stadt oder das Naturschutzgebiet gedrückt. Nur eine Vertunnelung könnte für eine vollständige Lärmbeseitigung sorgen.
3. Weitere Folge der geplanten Trassenführung ist der vollständige Verlust unseres Naherholungsgebietes Oldenburger Bruch, die Zerstörung des gesamten Landschaftsbildes sowie der Verlust archäologischer Kulturgüter. Ferner wird das Naturschutzgebiet Oldenburger Grabenniederung bis zum Damloser Wald permanent beschallt werden.
4. Eine gravierende Verschlechterung des unterirdischen Wasserhaushaltes und des Grundwasserspiegels im Stadtgebiet sind die Folgen dieser geplanten Trassenführung.
5. Der ständige Lärm in der Stadt und im Oldenburger Bruch mindert die Wohnqualität für alle Bewohner unserer gesamten Stadt. Dies führt im Weiteren zu einer immensen Wertminderung aller Immobilien. Wer will dann noch in Oldenburg wohnen?
6. Die Deutsche Bahn selbst warnt in ihren Gutachten: „Im Trassenabschnitt Bereich 4.1 bei Oldenburg wird es“ im Gegensatz zu anderen Abschnitten „zu einer besonders hohen Beeinträchtigung des Wertgutes Mensch“ und „zu einer deutlichen Beeinträchtigung des Naturerlebnisses Oldenburger Bruch kommen“. Diese scharfe Warnung bedeutet ALARMSTUFE ROT, nicht nur für Oldenburg.
7. Die Fertigstellung dieses Mega-Bauwerkes wird sich über mindestens 11 Jahre Bauzeit hinziehen. Allein für die Errichtung des oberirdischen Teiles des Dammes müssen zehntausende LKW-Ladungen durch Oldenburg gefahren werden. Dies führt zu einem jahrelangen innerstädtischen Kollaps der Verkehrswege, zur Zerstörung der Straßen und wie beim Umbau Göhler Strasse erneut zu herben Verlusten der Gewerbetreibenden. Wer will dann noch in Oldenburg leben oder arbeiten?

Noch ist die Entscheidung über die Trassenführung nicht gefallen, erst im Raumordnungsverfahren fallen die Würfel! Schutz bekommen wir nur durch einen Lärmschutztunnel. Die Idee hatte die DB AG in 2010 wieder fallen gelassen. Das müssen wir Oldenburger Bürger deshalb für unsere Stadt jetzt per ROV-Eingabe einfordern! Wehren Sie sich mit Ihrer Unterschrift gegen die aktuelle Billiglösung! www.bellabox.de

Eingabe zum Raumordnungsverfahren ROV im Rahmen der Hinterlandanbindung Fehmarnbeitquerung

Abgabestellen:
AKBO – c/o Briefkasten Infoboard – Milchdamm – 23758 Oldenburg/H.
AKBO – c/o Restaurant Landlord – Göhler Straße 44 – 23758 Oldenburg/H.
AKBO – c/o Jens Junkersdorf – Platanenallee 3 – 23758 Oldenburg/H.
AKBO – c/o Klatt Allianz - Schuhstraße 19 - 23758 Oldenburg/H.
Rathaus Oldenburg - ROV-Eingabe - Am Markt 1 - 23758 Oldenburg

Hiermit unterstütze ich die Forderungen vom AKBO "Arbeitskreis Bahntrasse Oldenburg":

Forderung #1:
Lärmschutzvertunnelung in örtlicher Nähe zu Wohngebieten

Forderung #2:
Bündelung der Ferntrassen für Bahn und BAB 1

Forderung #1 gilt in jedem Fall. Forderung #2 kann gestrichen werden.

Name *)

Vorname

Strasse,
Hausnummer

PLZ, Wohnort *)

Rechtliche Hinweise:

Ein Widerruf meiner Erklärung ist jederzeit, fristlos und ohne Angabe von Gründen möglich, per eingeschriebenem Brief an o.g. Adresse im Rathaus Oldenburg in Holstein. Ich bin einverstanden, dass meine Daten elektronisch gespeichert werden. Eine Weitergabe der Daten an Dritte wird nicht erfolgen. Diese Erklärung erteile ich unabhängig meiner möglichen weiteren Angaben ins Raumordnungsverfahren zu Hinterlandanbindung der festen Fehmarnbeitquerung. Detaillierte Erläuterungen zu den o.g. Forderungen des AKBO finde ich auf www.bellabox.de.

Datum *) Unterschrift *)

*) Pflichtfelder bitte ausfüllen



Ein Zettel pro Person.

Machen Sie Ihre Eingabe ins ROV!

Gemeinsam mit uns - gemeinsam für Ostholstein

bellabox.de